



MetropolSolar Rhein-Neckar e.V.  
z. Hd. Herrn Bannasch  
Naumannstraße 13

68199 Mannheim

Herr Zimmermann

Collini-Center  
68161 Mannheim  
Tel. 0621 293-7437  
Fax 0621 293-7572  
robert.zimmermann@mannheim.de

27.12.2006  
1106we17

GKM: Neubaupläne/Entscheidungsgrundlagen  
Unser Zeichen: 63.2.2

Sehr geehrter Herr Bannasch,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 28.11.2006, in dem Sie die Besorgnis über die Planung des neuen Kohlekraftwerksblock im Großkraftwerk Mannheim anführen. Hier sprechen Sie insbesondere das Thema nachhaltige energiewirtschaftliche Entwicklung in Mannheim an. Zu diesem Thema und zum geplanten Kohlekraftwerk in Mannheim kann ich gerne Stellung beziehen. Als Leiter des Dezernates für Planen, Bauen und Umweltschutz, Stadtentwicklung ist es mir wichtig zu wissen, dass die Versorgung der Bürger mit Fernwärme durch das Großkraftwerk Mannheim jederzeit sichergestellt ist. Zusätzlich werden im Großkraftwerk Mannheim auch ca. 10% des Deutschen Bahnstromes erzeugt. Auch dieses Segment der Leistung des Großkraftwerkes muss mittel- und langfristig gesichert werden. Alleine durch die hohe Anschlussrate in Mannheim werden bei den Nutzern der Fernwärme jährlich ca. 300 000 Tonnen CO<sub>2</sub> Emissionen eingespart. Die GBG Mannheim als kommunale Wohnungsbaugesellschaft plant den Anschluss von weiteren 1.000 Wohneinheiten innerhalb der nächsten 4 – 5 Jahre. Damit wird sich die Anschlussrate in Mannheim deutlich erhöhen und damit gleichzeitig die CO<sub>2</sub> –Emissionen weiter reduzieren.

Um den zukünftigen Rückgang bzw. die geplante Stilllegung von älteren, sanierungsbedürftigen Anlagen im Großkraftwerk Mannheim kompensieren zu können, ist es dringend erforderlich, schon heute mit der Planung eines modernen Kohlekraftwerks zu beginnen.

Mit dem neuen Kohlekraftwerk wird auch unter anderem die Versorgung mit Fernwärme in Mannheim und Umgebung und die Bereitstellung von Bahnstrom auf Dauer sichergestellt.

Wie Sie wissen, erfolgt beim Großkraftwerk Mannheim im Bereich des Fernwärmesystems die Energieerzeugung nach dem Prinzip der Kraftwärmekopplung.

Damit erzielt das Großkraftwerk Mannheim im Vergleich mit anderen Kohlekraftwerken einen relativ hohen Wirkungsgrad.

In Bezug auf Baden Württemberg teilte das Wissenschaftsministerium erst kürzlich mit, dass nach dessen Ansicht zur mittelfristigen Energieversorgung des Landes nicht auf die Rolle moderner Kraftwerkstechnologien auf Basis von Kohle und Gas verzichtet werden kann.

Die Landesregierung plant, dass bis 2020 jede Fünfte Kilowattstunde aus erneuerbaren Energien gewonnen wird. Derzeit liegt der Anteil erneuerbarer Energien noch bei 8,5 Prozent. In diesem Monat hat die Landesregierung den Beschluss gefasst, in den nächsten 2 Jahre weitere 4,8 Mill. Euro in zukunftsweisende Projekte zur nachhaltigen Energieversorgung zu investieren. Angesichts dieser Zahlen wird deutlich, dass wir mittelfristig nicht ohne konventionelle Energieerzeugung den Energiebedarf decken können.

Diese Auffassung teilt mit mir auch die Mehrheit der zuständigen Kommunalpolitiker.

Mit freundlichen Grüßen



Quast

Bürgermeister